

Sehr geehrte Journalistinnen und Journalisten,

die **hessenweite Initiative „Hände weg von der Zivilklausel!“** richtet sich entschieden gegen die geplanten Angriffe der designierten schwarz-roten Landesregierung auf die an vier hessischen Hochschulen verankerten Zivilklauseln! Wie aus dem kürzlich veröffentlichten Entwurf für einen gemeinsamen Koalitionsvertrag zu entnehmen, soll künftig verstärkt auf die Streichungen der freiwilligen Selbstverpflichtungen von Hochschulen, nur nach zivilen und friedlichen Zwecken zu forschen, hingewirkt werden. Hessische Hochschulleitungen sollen künftig bei der „Überprüfung von Zivilklauseln“ mit der Unterstützung direkt aus Wiesbaden rechnen können. Hier wird deutlich, dass die letzten Schranken der zivilen Hochschul- und Forschungslandschaft in Hessen offenkundig fallen sollen, im Sinne der „Kriegstüchtigkeit“ der „Zeitenwende“. **Drastische Eingriffe in die Autonomie der Hochschulen** werden dabei, trotz der Bekundung diese zu wahren, bewusst in Kauf genommen, um damit einer **beispiellosen Militarisierung der öffentlichen Hochschulen** Vorschub zu leisten. „Die über viele Jahre völlig kaputtgesparte und unterfinanzierte öffentliche Hochschule und die gleichzeitig zunehmende Abhängigkeit von externen Drittmittelgebern bilden das gefährliche Einfallstor für militärische Akteure, die mit den Aufrüstungs-Milliarden aus dem sogenannten Sondervermögen bereits vor der Uni warten! **Wir sagen: Schluss damit! Unsere Hochschulen bleiben zivil!**“, fordert die Frankfurter Studentin und Sprecherin der Initiative Ariane Alba Marquez.

Mit einem hessenweiten Aufruf will die Initiative „Hände weg von der Zivilklausel!“ diejenigen Kräfte in den Laboren, Seminarräumen und Bibliotheken an den Hochschulen und darüber hinaus ermuntern, sich gemeinsam neu für die Zivilklausel in Bewegung zu setzen und für eine Wissenschaft und Lehre zu streiten, die die gegenwärtigen globalen Krisen im Interesse einer gesamtgesellschaftlichen sozialen und nachhaltigen Entwicklung weltweit zu lösen versucht. **„Klimakrise, Kriege, Flucht und Vertreibung, die globale soziale Ungleichheit werden nicht mit militärischen Logiken gelöst – im Gegenteil.“**, so der Sprecher der bundesweiten Vernetzung der Zivilklausel-Aktiven Chris Hüppmeier. Die Militarisierung in diesem Ausmaß anzufachen sei nicht nur verantwortungslos, sondern widerspräche auch ganz grundsätzlich der grundgesetzlich verbrieften Freiheit der Wissenschaften (Art. 5 Abs 3. GG), die im Lichte der Friedensfinalität und dem Sozialstaatsprinzip (Art. 20 Abs. 1 GG) die Lehren aus der Verstrickung deutscher Wissenschaften für zwei Weltkriege gezogen habe. **„Zivilklauseln sind ein Teil jener wissenschaftlichen Freiheit. Nicht die Streichung, sondern der konsequente Ausbau von Zivilklauseln ist dringender denn je!“**, so Hüppmeier abschließend.

HÄNDE WEG VON DER ZIVILKLAUSEL!

- *Keine Militarisierung der öffentlichen Schulen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Hessen und überall!*
- *Für die zivile Ausrichtung von Wissenschaft & Lehre und die dafür notwendige bedarfsgerechte öffentliche Ausfinanzierung!*
- *Das Wesen der Zivilklausel stärken unter Studierenden, Forschenden wie Lehrenden für die Ausbildung und Befähigung zum kritischen Denken eines mündigen, gesellschaftlichen und demokratischen Menschen!*
- *Mehr Demokratie wagen! Förderung und der Ausbau der demokratischen Selbstverwaltung der Hochschulen durch umfassende paritätische Einbindungs- und Mitwirkungsgremien aller Hochschulangehörigen.*

[LINK ZUM HESSENWEITEN AUFRUF](#)

Kontakt Sprecherkreis/Pressekontakt

Ariane Alba Marquez, Telefonnr. +49 1629534780

Chris Hüppmeier, Telefonnr. +4915901292498



Initiative Hochschulen für den Frieden -
Ja zur Zivilklausel

fzs
freier Zusammenschluss
von student*innenschaften

Bund demokratischer
Wissenschaftler*innen
und Wissenschaftler
BdWi

LAK hessen
LANDES ÄSTEN KONFERENZ

DFG-VK
DEUTSCHE FRIEDENSGESELLSCHAFT -
VEREINIGTE KRIEGSDIENSTGEGNERINNEN